

das Wiedergewinnen desselben den Eifer des Häuptlings abgekühlt. Am Feuer briet ein mächtiger Lachs, der aller Aufmerksamkeit auf sich zog.

Während hier Unthätigkeit Platz griff, wurde in der Waldschlucht jenseits der Furt geräuschlos und emsig geschafft. Hartford war von einem seiner Birschgänge zurückgekehrt und meldete den Genossen, daß die Dakotahs die Verfolgung aufgegeben und an der Landzunge ein helles Feuer angezündet hatten. Auch noch eine andre Entdeckung hatte er gemacht, welche er den Freunden berichtete.

„Als ich den Hügel hinter unsrer Schlucht erstieg, ihr könnt ihn von hier nicht sehen, da der Bach eine Wendung gegen Süden macht, kletterte ich über zerrissene und zerstreute Felstrümmer, zwischen welchen in dürftigem Erdreich kümmerliche Föhren wurzeln. Ich hoffte, von der felsigen Kuppe ein gutes Stück unsres Gebietes zu übersehen, und es gelang mir, dieselbe zu erklimmen. In der That schimmerte unter mir das breite Band des Creeckflusses und ich konnte die von den Bäumen entblöhte Landzunge an der Gabel ganz gut unterscheiden. Ich sah auch deutlich die Kanoes der Dakotahs; es waren ihrer vier. Die Rothhäute haben also unser früheres Versteck aufgefunden. Ich mochte eine Viertelstunde da oben gestanden haben, als mich ein Geräusch veranlaßte, zurückzublicken. Da sah ich einen Brandsuchs, der, ohne mich zu wittern, mit seinem Gewölz zwischen den Steinblöcken heraufkam. Die kleinen lebhaften Tiere unterhielten mich mit ihren Kapriolen. Die Feh hatte eine Maus gefangen und ließ ihre Zungen knurrend damit spielen. Eine unvorsichtige Bewegung hatte mich verraten. Die Alte erhob die Nase, schnupperte in der Luft und im Nu war das kleine Volk verschwunden. Neugierig, wo sie sich verborgen, kletterte ich ihnen nach und wand mich durch das Steingeröll. Nach einigen Schritten fand ich im gelben Flugand ganz deutlich ihre Spuren und zwängte mich